

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Numismatische Gesellschaft
<b>Band:</b>	10-12 (1960-1963)
<b>Heft:</b>	39
<b>Rubrik:</b>	Numismatische Miszellen = Mélanges numismatiques

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Sub 15. Novembris 1788. samt Musteren in Bellenz, und dortigen Landten einzuführenden kleinen Münzfußes.

Genemmiget den 22. Decembris 1788.

Das Schreiben Uris zeigt uns demgegenüber sehr deutlich, wieso die geplante Ausmünzung von dreiörtischem Kleingeld nicht verwirklicht worden ist. Das deutliche Veto dieses Standes vermochte die Durchführung des von Schwyz und Nidwalden unterstützten Planes zu verunmöglichen, weil es in all jenen Belangen unter den drei Kantonen in bezug auf die drei tessinischen Vogteien der Einstimmigkeit bedurfte, die Rechte der Landeshoheit betrafen.

Damit sehen wir aber auch klar, daß nicht die französische Revolution und deren Folgen im Tessin dafür verantwortlich gemacht werden können, daß die geplante Ausprägung von Scheidemünzen unterblieben ist, wie A. Sattler vermutet hat, sondern daß ausschließlich wirtschaftspolitische Überlegungen und im monetären Bereich liegende Bedenken verhindert haben, daß die Urkantone am Ende des 18. Jahrhunderts nicht nochmals eine gemeinsame Münzstätte in Betrieb gesetzt haben.

## NUMISMATISCHE MISZELLEN — MÉLANGES NUMISMATIQUES

26. Das Kreuz auf den Schwyzerbatzen von 1622 und 1623.



In meinem Aufsatz: «Der Münzmeister David Anton Städelin von Schwyz» (Schw. Numism. Rundschau 26, 1938, S. 414), bezeichnete ich das 20-Kreuzer-Stück des Kantons Schwyz von 1730 als die erste Münze, in deren Wappen das Kreuz erscheint. Ich konnte mich dabei auf Coraggioni, «Münzgeschichte der Schweiz», stützen, der Seite 66 schreibt: «Noch jetzt besteht das Wappen von Schwyz in einem Schilde mit rotem Feld, in welchem in der obren linken Ecke ein kleines weißes Kreuz angebracht ist. Dieses kleine Kreuz wurde dem Wappen erst in neuerer Zeit beigefügt, auf den Münzen seit 1730.» Mit letzterer Angabe ist offenbar das 20-Kreuzer-Stück gemeint.

Nun stellt sich bei genauem Zusehen heraus, daß dieses kleine Kreuz mehr als 100 Jahre früher im Wappenschild auf Schwyzermünzen erscheint, nämlich auf den Batzen von 1622 und 1623. Es ist freilich recht klein und von bloßem Auge nicht leicht sichtbar, immerhin wenigstens auf dem Batzen von 1622 deutlich ausgeprägt. Coraggioni gibt in seinen Abbildungen diesen Batzen nicht — er fehlt auch bei Jenner, «Die Münzen der Schweiz», 2. Aufl. S. 50 —, sondern als ersten den Batzen von 1571 aus der Winterthurer Sammlung, dann den Batzen von 1623, letzteren nach seiner Abbildung auch mit dem Kreuz (XVIII, 16). Der Schild beider Batzen mit dem Kreuz ist damasziert, ebenso je ein Batzen von 1623 und 1624, doch letztere ohne Kreuz; die übrigen Batzen zeigen den leeren Schild. Erst 1730 erscheint das Kreuz wieder, und zwar auf dem 20-Kreuzer-Stück dieses Jahres. Die Abbildung bei Coraggioni (XVIII, 8) ist freilich sehr mangelhaft und undeutlich. Es stehen mir in unserer Sammlung zwei ungleich schönere Stücke, eines davon vergoldet, zur Verfügung.

P. Ignaz Heß

---

## NEUES UND ALTES · NOUVELLES D'HIER ET D'AUJOURD'HUI

---

### Procès-verbal

*de la 79e assemblée générale de la Société suisse  
de numismatique*

tenue à Bâle, les 3 et 4 septembre 1960

Séance à l'Aula du Musée d'histoire naturelle  
Etaient présents, 65 membres et invités.  
Présidence de M. Colin Martin, président de la  
Société.

Le président salue les participants et exprime  
sa satisfaction pour les membres de notre Société  
de pouvoir profiter des fêtes du Jubilé de l'Université de Bâle et des expositions historiques et  
artistiques organisées à cette occasion.

### Partie administrative :

1<sup>o</sup> Le procès-verbal de la 78<sup>e</sup> assemblée générale, à Vaduz, les 12 et 13 septembre 1959, a été publié dans le fascicule 35 (novembre 1959) de la Gazette numismatique suisse. L'assemblée l'adopte sans lecture.

2<sup>o</sup> Rapport du président pour la période de septembre 1959 à août 1960 :

a) Etat des membres : le nombre de nos membres au début de la période se montait à 203, deux membres sont décédés (Louis Glanzmann, Neuchâtel et le Dr Eugen Zehnder, Zurich) ; trois membres ont démissionné. Par contre, 15 membres ont été admis de telle manière qu'en

### 79. Jahresversammlung

*der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft*

in Basel, 3. und 4. September 1960  
Sitzung in der Aula des Naturhistorischen  
Museums

Anwesend: 65 Mitglieder und Gäste.  
Vorsitz: Dr. C. Martin, Präsident der Gesellschaft.

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer an der Versammlung und spricht seine Freude darüber aus, daß die Gesellschaft im Jubiläumsjahr der Basler Universität in dieser Stadt tagen und die verschiedenen auf das Jubiläum hin veranstalteten Kunst- und historischen Ausstellungen genießen darf.

### Geschäftlicher Teil

1. Das Protokoll der 78. Jahresversammlung in Vaduz, 12. und 13. September 1959, wurde im 35. Heft (November 1959) der Schweizer Münzblätter veröffentlicht. Die Versammlung verzichtet auf die Verlesung und genehmigt es.

2. Bericht der Präsidenten (September 1959 bis August 1960).

a) Mitgliederbestand. Die Zahl der Mitglieder betrug zu Anfang der Berichtsperiode 203. Zwei Mitglieder sind verstorben (Louis Glanzmann, Neuchâtel, und Dr. Eugen Zehnder, Zürich); drei Mitglieder sind ausgetreten. Dagegen wurden 15 neue Mitglieder aufgenommen, so daß die Mit-